

BAföG reicht nicht: So wohnen Studierende in Trier günstig!

Studierende in Trier kämpfen um bezahlbaren Wohnraum.
BAföG reicht oft nicht aus, Wartelisten verlängern sich.
Reform nötig!

Trier, Deutschland - Die Wohnsituation für Studierende in Deutschland wird immer angespannter! Eine aktuelle Recherche der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) zeigt, dass das BAföG oft nicht ausreicht, um die Mieten zu decken. Trotz einer Erhöhung auf bis zu 992 Euro und einer Anhebung der Wohnpauschale von 360 auf 380 Euro bleibt die Realität für viele Studierende bitter. In den meisten deutschen Städten ist der BAföG-Anteil für die Miete einfach nicht genug, um ein WG-Zimmer zu finanzieren!

In Trier gibt es zwar einen Lichtblick: Die Medianmiete für ein WG-Zimmer in den Wohnanlagen des Studierendenwerks liegt bei nur 265 Euro, was deutlich unter dem Durchschnitt von 400 Euro auf dem freien Markt ist. Doch der Schein trügt! Die Nachfrage übersteigt das Angebot bei weitem. Wer ein Zimmer ergattern möchte, muss sich auf eine Wartezeit von zwei Semestern einstellen, denn alle 1.573 Plätze sind bereits belegt. Nur etwa 11 Prozent der 15.494 Studierenden in Trier können in einem Wohnheim wohnen, während deutschlandweit nur jeder zehnte Studierende in einem solchen lebt.

Appell zur BAföG-Reform

Die Situation wird durch steigende Mieten weiter verschärft.
Andreas Wagner, Geschäftsführer des Studierendenwerks Trier,

warnt: „Für viele Studierende, die keinen Wohnplatz bei uns erhalten, bleibt eine Lücke zwischen der BAföG-Wohnpauschale und den Mietkosten.“ Dies zwingt viele junge Menschen dazu, zusätzliche Einnahmequellen zu suchen, um ihr Studium zu finanzieren. Im Wintersemester 23/24 erhielten nur etwa 17,5 Prozent der Studierenden in Deutschland BAföG. Wagner fordert daher eine grundlegende Reform der staatlichen Studienfinanzierung und mehr öffentlich geförderten Wohnraum für Studierende. Die Not ist groß, und die Zeit drängt!

Details	
Ort	Trier, Deutschland
Quellen	• www.wochenspiegellive.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at